

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde in ihrer ursprünglichen Fassung im Oktober 1971 an der Sektion Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin als Dissertation angenommen. Der Redaktionsschluß der vorliegenden Fassung erfolgte im März 1973.

Die Veröffentlichung dieses Buches fällt in eine Zeit, in der die Publikation des Nag-Hammadi-Fundes in seiner Gesamtheit endlich in Gang gekommen ist und die Arbeit an den Codices, die Verbesserung der Lesung einzelner Stellen und die Einordnung von Fragmenten ständig neue Fortschritte macht. Photographien des Textes in der Qualität, wie sie der etwa gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses Buches zu erwartende Band der Faksimileausgabe zu Codex V bringen wird, standen mir leider nicht zur Verfügung. Wenn ich dennoch mit einiger Zuversicht dem Tag entgegensehen darf, an dem jeder interessierte Fachmann den hier dargebotenen Text an ausgezeichneten Faksimiles nachprüfen kann, so habe ich dies der besonderen Hilfe von Prof. Dr. Hans-Martin Schenke, der den gesamten Text im Dezember 1972 noch einmal am Original in Kairo kollationierte, und dem fruchtbaren mehrjährigen Informationsaustausch mit Mr. Charles Hedrick, Claremont, California, dem Bearbeiter der zweiten Jakobusapokalypse für die internationale englischsprachige Ausgabe der Nag-Hammadi-Schriften, zu danken.* Die zahlreichen Veränderungen in Text und Übersetzung, die seit Vorlage der Dissertation noch teils möglich, teils notwendig wurden, sowie die seither erfolgte Beschäftigung mit anderen, bislang unzugänglichen Nag-Hammadi-Texten haben an meiner Gesamtauffassung der Schrift jedoch nichts geändert.

* Durch das freundliche Entgegenkommen von Verlag und Druckerei hatte ich die Möglichkeit, noch während der Drucklegung einige Veränderungen im Text vorzunehmen, wie sie mir auf Grund der Ergebnisse von Ch. Hedricks Prüfung der Originale unter UV-Licht (Dezember 1974) und eines ersten Einblicks in die Faksimiletafeln notwendig erschienen.

Nachträglichen Dank schulde ich Professor James M. Robinson, Claremont, California, für die frühzeitige Überlassung von Textkopien, die den Beginn meiner Bemühungen um eine verbesserte Textfassung der Jakobusapokalypse erst ermöglichten. Für verschiedene Anregungen bin ich außer den oben Genannten auch Prof. Dr. Hans-Friedrich Weiß, Rostock, und Prof. Dr. Alexander Böhlig, Tübingen, dankbar. Mr. Philipp J. Rhodes, B. Sc., Salford, Lancashire, hat durch seine redaktionelle Mitarbeit die im Anhang gegebene englische Übersetzung der Jakobusapokalypse ermöglicht, die freundlicherweise auch Professor Robert McL. Wilson, St. Andrews, und Mr. Charles Hedrick durchgesehen haben. Für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe „Texte und Untersuchungen“ möchte ich den Herren Prof. Dr. Johannes Irmscher und Dr. Kurt Treu sowie den Gutachtern aufrichtig danken. Für das Mitlesen der Korrekturfahnen geht mein herzlicher Dank an Prof. Dr. Hans-Martin Schenke und Dr. Peter Nagel, Halle.

Die Arbeit ist Teil eines Projekts des Berliner Arbeitskreises für koptisch-agnostische Schriften, das die monographische Beschäftigung mit einzelnen Schriften der Nag-Hammadi-Bibliothek, ihre verbesserte Neuausgabe und spezifische Kommentierung, vorsieht. Sie wäre ohne die freimütige Zusammenarbeit innerhalb des Arbeitskreises und den ständigen Gedankenaustausch mit Hans-Martin Schenke nicht denkbar. Was die Arbeit ihm verdankt, gibt sie auf jeder Seite zu erkennen.

Berlin, am 16. Juni 1974

Wolf-Peter Funk